

## Jahresbericht 2018

Herr Vorsitzender, Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

in diesem Jahr ist es genau 100 Jahre her, dass in Deutschland das Wahlrecht auch für Frauen eingeführt worden ist. Auf einen Gesetzesbeschluss vom 12. November 1918 fand am 19. Januar 1919 mit der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung die erste Wahl statt, bei der Frauen das aktive und passive Wahlrecht hatten. Bis heute sind Frauen aber auf allen politischen Ebenen unterrepräsentiert. Der Anteil von Frauen in den Gemeinderäten des Landkreises Osnabrück beträgt zurzeit 28 %, der im Rat der Gemeinde Bad Essen liegt mit 21 % sogar noch darunter. Wir sollten alle versuchen, mehr Frauen für die Politik zu gewinnen, damit dieser Wert in den nächsten Jahren verbessert werden kann. Das Programm „Schüler in die Kommunalpolitik“ kann dabei bereits bei jungen Menschen das Interesse wecken. Auch wenn ich weiß, dass diesmal viele Mädchen dabei sind, würde ich mir wünschen, dass hier auch die Mädchen angesprochen werden, also „Schüler und Schülerinnen in die Kommunalpolitik“ oder ganz neutral „Jugendliche in die Kommunalpolitik“.

Fest etabliert hat sich die Feier zum Weltfrauentag in der Oberschule Bad Essen. Bereits zum fünften Mal haben Karin Bührmann und ich mit unserem engagierten Vorbereitungsteam eine ausverkaufte Veranstaltung organisiert, bei der Annette Ludzay das Grußwort hielt.

Die nächste Feier zum Weltfrauentag findet am 8. März 2019 wieder in der Oberschule Bad Essen statt.

Ein fester Termin an jedem 3. Donnerstag im Monat ist auch weiterhin mein Frauenfrühstück. Meistens sind es etwa 50 Frauen, die sich im Haus Deutsch Krone treffen, um sich über interessante Themen, wie „Erben und Vererben“, „Behandlung von Gefäßerkrankungen“, dem neuen ÖPNV im Wittlager Land, Spätabtreibungen und „Jüdisches Leben im Wittlager Land“ zu informieren.

Wie in jedem Jahr habe ich wieder eine Tagesfahrt organisiert: Mit 2 Bussen der Fa. Gottlieb und 80 Personen ging es zur Landesgartenschau nach Bad Iburg, wo wir bei bestem Wetter einen schönen Tag zwischen dem Schloss, den Blumenbeeten und dem Baumwipfelpfad verbrachten.

Die Initiative „Pro Polizei“ wurde vom Landtagsabgeordneten Guido Pott nach Hannover eingeladen. Ich durfte an dem Gespräch mit dem Landespolizeipräsidenten Axel Brockmann, dem Staatssekretär Stephan Manke, dem Polizeipräsidenten Bernhard Witthaut und den Abgeordneten Guido Pott und Gerda Hövel im Landtag teilnehmen. Es wurde von Seiten von Pro Polizei nochmals eine erhöhte Polizeipräsenz im Altkreis Wittlage gefordert. Unser Wunsch ist es, dass sich unsere Abgeordneten im Landtag Partei- und Wahlkreisübergreifend gemeinsam für dieses Ziel einsetzen und von den in Niedersachsen geplanten 3.000 Neueinstellungen auch einige Polizisten und Polizistinnen zusätzlich im Wittlager Land eingesetzt werden.

Auf Wunsch der Grone Altenpflegeschule habe ich dort gemeinsam mit Katharina Eichwald vom Generationentreff Oase über ehrenamtliche Seniorenarbeit berichtet.

Im Rahmen meiner Tätigkeit in der Freiwilligenagentur habe ich den Wittlager Ehrenamtstag in Bohmte mit organisiert und durchgeführt.

Außerdem haben meine Kollegin Saskia Kreyenhagen und ich Fortbildungen besucht, z. B. zum Thema „Qualitätsmanagement in Freiwilligenagenturen“ und haben gemeinsam mit

Ostercappeln und Bohmte eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Datenschutzgrundverordnung(DSGVO) angeboten.

Informationen zur Freiwilligenagentur finden Sie in unserem schönen neuen Flyer, den wir zusammen mit Silke Depker erstellt haben.

Neben diesen größeren Projekten habe ich an Veranstaltungen und an Treffen der Kreisarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten, dem Seniorenbüro und dem Büro für Selbsthilfe und Ehrenamt des Landkreises teilgenommen und in meiner Sprechstunde Einzelfallberatungen durchgeführt.

Zum Schluss möchte ich noch auf ein persönliches Jubiläum hinweisen: Am 08. Dezember 1998 hat mich der damalige Rat der Gemeinde Bad Essen mit Wirkung zum 01. Januar 1999 zur Frauenbeauftragten bestellt. Dann übe ich dieses Ehrenamt, das heute Gleichstellungsbeauftragte heißt, genau 20 Jahre aus.

Ich bedanke mich bei dem Bürgermeister, dem Rat und der Verwaltung sowie bei der Presse für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung nicht nur im vergangenen, sondern auch in den letzten 20 Jahren.

Vielen Dank!

Ann Bruns, Gleichstellungsbeauftragte